Evangelische Kirchengemeinde Westhofen
Altbachgasse 1 • 67593 Westhofen • +49 6244 905373 • evkgwesthofen-abenheim.de

Gemeindebrief

Ausgabe 3

September - November 2026



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Evangelische Kirchengemeinde

Westhofen + Abenheim

3	Kirchenvorstandswahlen 2027
4	Geleit
8	Cafe Lichtblick
10	50 Jahre Freundeskreis Worms
12	Aufruf zum Flohmarkt
13	Abendmusik des Posaunenchors
14	ASB-Wünschewagen bei Gemeinsam statt einsam
16	75 Jahre Traubenblütenfest Gottesdienst
20	Infos aus der KiTa
24	Infos aus Abenheim
26	Gottesdienstplan
28	Kasualien
32	Der Nachbarschaftsraum
34	Kinderseite
35	Kontakte und Adressen

Impressum

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt.
Redaktion: Heinz-Jürgen Kühn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2700 Exemplare
Gestaltung: Heinz-Jürgen Kühn
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Nils Bührmann
Bildnachweis: private Bilder, GemeindebriefDruckerei



Foto: © Peter Bongard

Dein Kirchenvorstand
Jetzt kandidieren

Kirchenvorstandswahl 2027

Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Herzliche Grüße

Birgit Pfeiffer

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Kirchenvorstandswahl 2027

Mehr Infos auf ekhn.de/kv-wahl oder bei deiner Gemeinde vor Ort.

Geleit



Der Talar ist schwarz und schluckt jedes bisschen Sonne. Ich stehe am Grab, spreche die Worte, und unter dem Stoff läuft mir der Schweiß den Rücken hinunter.

Den Angehörigen geht es nicht anders. Schwarze Kleidung in der Sonne, und niemand, der es ausgesprochen hätte. Hier ziemt es sich nicht zu sagen, dass einem heiß ist. Also stehen wir da, alle zu warm angezogen, und halten es aus.

Ich habe in diesem Sommer an Gräbern gestanden, an denen ich nicht hätte stehen müssen. Hier bei uns und im Nachbarschaftsraum. Auf keinem Totenschein steht „Hitze". Da steht Herzversagen. Kreislauf. Nieren.

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle vom Café auf dem Marktplatz erzählt. Von einem Sonntagnachmittag im August, an dem beinahe alle Plätze besetzt waren, und davon, dass ich Gott mitten in diesem Stimmengemurmel entdeckt habe — in den Gesichtern, in den Handgriffen unseres Teams, in jeder Tasse Kaffee.

Auch diesen Sommer haben wir geöffnet. Jeden Samstag und Sonntag voller Freude auf unsere Gäste. Auch an den heißesten Tagen dieses Sommers haben wir die Tische gedeckt, den Kuchen aufgeschnitten und Spundekäs angerührt. Allein … die Gäste blieben aus.

Die Hitze nimmt einem die Menschen. Wer sonst kommt, bleibt zu Hause, weil der Weg zu schwer ist, und sitzt allein in der Wohnung hinter Rollläden, weil es so ein bisschen kühler bleibt.

Und ich stehe auf dem leeren Marktplatz und frage mich, wo Gott jetzt ist.

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Eine Winzerin hat mir erzählt, wie die Trauben in diesem Jahr sind. Klein, wenig Saft, dafür dicke Schalen. Gelesen wird so früh wie nie.

Wer gerade durch die Weinberge fährt, sieht zwei Farben. Die alten Rebstöcke stehen in sattem Grün; ihre Wurzeln reichen zehn Meter hinunter, bis dahin, wo auch in diesem Sommer noch Wasser ist. Die jungen Anlagen daneben vergilben. Nicht weil sie schwächer wären. Weil sie noch nicht lange genug Zeit hatten.

Ich hätte das jetzt gern als schönes Bild. Alt und tief verwurzelt kommt durch, da unten ist immer noch Wasser, und am Ende wird alles gut.

Stimmt aber nicht. Bei uns waren es oft die Älteren, die es nicht geschafft haben.

An dieser Stelle müsste ich Mut machen. Aber ich habe gerade selbst wenig.

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Ich lese den Satz noch einmal, langsam. Frost und Hitze. Sommer und Winter. Da steht nirgends, dass es schön wird. Da steht, dass es weitergeht.

Und er steht nach der Flut. Gott sagt es zu Noah, als das Wasser weg ist, und hängt seinen Bogen in die Wolken. Die Waffe, weggelegt. Von oben kommt das Verderben nicht mehr.

Was wir selbst anrichten, davon steht nichts in Gottes Zusage.

Ich weiß nicht, wie viele heiße Sommer noch kommen. Vermutlich mehr, als uns lieb sind.

Ich habe in diesem Sommer viel geklagt – auch im biblischen Sinne. Und war damit in guter Gesellschaft. Die Psalmen sind voll davon. Wie lange noch? Warum siehst du nicht hin? Es steht alles da, ungekürzt, und niemand hat es je raus gestrichen.

Man klagt nur den an, den man noch für zuständig hält.

Und dann wird es Oktober. Es regnet wieder, die Keller füllen sich, Weihnachten kommt, im Frühjahr blüht es. Irgendwann sagt jemand beim Kaffee: War schon ein harter Sommer damals. Und alle nicken und reden über etwas anderes.



Ist das die Zusage, dass es weitergeht? Oder ist es Vergessen?

Ich weiß es nicht. Ehrlich nicht.

Woher nehmt ihr euren Mut in dieser Zeit? Aus einem Trotzdem? Oder daraus, dass wir nicht hinsehen?

In diesen Wochen wird bei uns gelesen. Draußen, in den Weinbergen, die Trauben.

Und im November, im Gottesdienst, die Namen.

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Dein Pfarrer Nils Bührmann

Wichtige Information!

Gemeinsames Gemeindebüro

Das Gemeindebüro der Gesamtkirchengemeinde Wonnegau-Berggemeinden befindet sich ab sofort in Hillesheim

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 10:00 bis 12:00Uhr

Und nach Terminvereinbarung

Kontakt:

Telefon: 06733 4869148

E-Mail:gkg.wonnegau-berggemeinden@ekhn.de

Die einzelnen Gemeinde-E-Mailadressen bleiben gültig

Anschrift:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Wonnegau-Berggemeinden

Dolgesheimer Straße 10a

Eingang über Gau-Odernheimer Weg

Café Lichtblick



Ein Schlüssel dreht sich im Schloss. Die Tür öffnet sich. Knarzt ein bisschen.
Achtung, nicht dass sie wieder zufällt!
Schnell ein Backstein davor und schon bleibt sie offen.

Licht geht an. Flackert kurz. Ins Licht treten eine Kühltheke, die Einschenke. Es brummen zwei Kühlschränke. Freudig auf ihren baldigen Einsatz und bis oben hin gefüllt mit spritzigen Weinen.
Ein Fenster wird geöffnet. Frischer Wind weht über die Kaffeemaschine.

„Da sind wir wieder“ sagt Gudrun, zückt die Brille und stellt den Puddingstreusel auf die Theke.
„Wollt ihr schon mal was trinken?“ fragt Klaus die Anwesenden und hat den Traubensaft bereits in der Hand.
„Bekomme ich einen feuchten Lappen?“ Laura streckt den Kopf in die Küche.
„Tischdecken?“ ruft Merle aus dem Saal.
„Natürlich Tischdecken. Heute ist Eröffnung!“ freut sich Nils.
„Wie viele Brezeln backen wir auf?“ Marion schaut zu Fritz.
„Wir machen mal 6 Stück.“ Entscheidet Fritz und verschwindet die Treppe nach oben. Die Küchenmaschine röhrt. Darin dreht sich bereits der cremige Spundekäs.

Eilig packen sich fleißige Hände noch die letzten Tische und Stühle.
„Da fehlt noch einer mit Armlehne.“ Befindet Jürgen und rückt die Stühle zurecht.

„Nicht die Kissen vergessen!“ flötet Angelina während sie einen großen Stoß nach draußen trägt.
„Wo war nochmal Hasenloch?“ fragt Sebastian und dreht sich zwischen den Tischen hin und her.
Tischdecken werden geschüttelt und die selbst gehäkelten Schirmchen verteilt. Zum Abschluss noch die neue Karte. Fertig ist der Lichtblick-Tisch.



„Der Kuchen lässt sich aber gut schneiden“ freut sich Ina. Innerhalb kürzester Zeit sind die Tische gedeckt, der Spundekäs gerührt und der Kuchen geschnitten. Die Schilder stehen in der Sonne und verkünden die aktuellen Köstlichkeiten.

„Braucht noch jemand eine Schürze?“ fragt Julia und verschwindet mit dem Kopf in der Kiste.
Es wird gewischt und gewerkelt aber etwas fehlt doch noch …
„Die Handys! Ich hol sie!“ hört man Ben bereits von der Treppe.
„Denk an das Kartenlesegerät!“ ruft Mya ihm noch hinterher.

Und dann. Glockenschlag 3 Uhr. Die ersten Gäste sind wieder da. Erst zögerlich aber mit einem Strahlen in den Augen sucht sich jeder einen Platz. Die Namensschilder glitzern in der Sonne.
„Wie schön, dass ihr wieder da seid“ hört man es von allen Seiten. Tablett um Tablett gehen Bestellungen an den Tisch. Leckerer Kuchen, heißer Kaffee, würziger Spundekäs und prickelnde Schorlen werden wieder durch den Außenbereich des Gemeindehauses getragen.

Es beginnt die neue Saison.

50 Jahre Freundeskreis Worms – Hilfe auf Augenhöhe seit 1976

Mit einer Feierstunde in der Magnuskirche beging der Freundeskreis Worms bei der Regionalen Diakonie Rheinhessen sein 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste aus Politik, Kirche, Suchthilfe und Selbsthilfe würdigten das langjährige Engagement für Menschen mit Suchterkrankungen und deren Angehörige.

Zu den Ehrengästen zählten Ministerpräsident Gordon Schnieder und Staatssekretärin Kathrin Anklam-Trapp. In seinem Grußwort betonte Ministerpräsident Schnieder die besondere Bedeutung der Selbsthilfe: Sie stehe für Vertrauen, Lebenserfahrung und Unterstützung auf Augenhöhe. Gerade die Suchtselbsthilfe schließe eine Lücke, die keine Institution allein füllen könne, und schaffe Räume, in denen Hoffnung wachsen könne.



Silvia und Hans-Jürgen Furchtmann, die den Freundeskreis seit vielen Jahren prägen, erinnerten an die Anfänge der Gruppe im Jahr 1976. Was einst im Keller des Gründers Dr. Adolf Brauer begann, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil der Suchtselbsthilfe in Worms. In einer Gedenkminute wurde zudem der Menschen gedacht, die den Weg des Freundeskreises begleitet haben und inzwischen verstorben sind.

Der Leiter der Regionalen Diakonie Rheinhessen, Klaus Engelberty hob die wichtige Rolle der Selbsthilfegruppen hervor. Dort erfahren Betroffene und Angehörige Verständnis, Gemeinschaft und die Gewissheit, mit ihren Herausforderungen nicht allein zu sein.

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Ehrung langjährig engagierter Mitglieder.Ellen und Willi Heid wurden mit dem Goldenen Kronenkreuz der

Diakonie und Frank Gessner mit dem Silbernen Kronenkreuz ausgezeichnet. Damit wurde ihr jahrzehntelanger ehrenamtlicher Einsatz für die Suchtselbsthilfe gewürdigt.

Auch nach 50 Jahren bleibt der Freundeskreis Worms ein wichtiger Ort der Begegnung, der Unterstützung und der Hoffnung für Menschen auf dem Weg in ein suchtfreies und selbstbestimmtes Leben.





Flohmarkt am Westhofener Weihnachtsmarkt

Samstag, den 28. November von 16 bis 20 Uhr und Sonntag, den 29. November von 14 bis 19 Uhr.



Wer hat noch kleine und große, guterhaltene Schätze auf dem Speicher oder im Keller, die zu schade sind zum Wegwerfen? Wir nehmen sie gerne entgegen für unseren Flohmarkt.

Der Erlös geht wie immer ***komplett*** an ein soziales Projekt.

Der Flohmarkt findet im evangelischen Gemeindehaus während des Westhofener Weihnachtsmarktes statt.

Die Sachen können am Freitagnachmittag, den 27.11. zwischen 15 u. 17 Uhr (nicht früher!) oder am Samstagvormittag, den 28.11. zwischen 10 u. 11 Uhr nach Absprache dort abgegeben werden.



Nähere Infos bei Christiane Horle, Tel. 06244-4616.

Wir danken allen Spendern herzlich!

Kommen Sie ins evangelische Gemeindehaus und stöbern Sie nach Lust und Laune!

Wir hoffen auf regen Besuch und Ihre bereitwilligen Spenden.

Abendmusik des evangelischen Posaunenchors Westhofen begeisterte die Zuhörer

Zu einer stimmungsvollen Abendmusik hatte der Posaunenchor in die Evangelische Kirche Westhofen eingeladen. Das Konzert bildete zugleich den Abschluss eines intensiven Probenwochenendes, bei dem die Musikerinnen und Musiker die Stücke des Programms gemeinsam erarbeitet und verfeinert hatten.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen das abwechslungsreiche Konzertprogramm, das traditionelle Choräle, geistliche Musik und moderne Bläserstücke miteinander verband. Mit dem festlichen „Concerto D'Amore" wurde der Konzertabend eröffnet. Es folgten bekannte Choräle wie „Großer Gott, wir loben dich", „Nun danket Alle Gott" und „Lobe den Herren, den mächtigen König", die den Klang des Posaunenchors eindrucksvoll zur Geltung brachten. Mit „Dona Pacem" setzte das Ensemble zudem ein musikalisches Zeichen für Frieden und Hoffnung.

Im weiteren Verlauf zeigte der Chor seine musikalische Vielfalt. Stücke wie „Dahoam", „I Will Follow Him" und „Over the Rainbow" sorgten für abwechslungsreiche Klangfarben und wurden vom Publikum mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Besinnliche Momente schufen die Werke „Ich will dich anbeten", „Share My Yoke" und „Lullaby".

Mit dem Choral „Bleibe bei mir" und dem Stück „Abend wird es wieder" klang das Konzert stimmungsvoll aus. Der langanhaltende Applaus der Zuhörer war ein Zeichen der Wertschätzung für die intensive Probenarbeit und das engagierte Musizieren des Posaunenchors. Als Zugabe erklang schließlich „Farmhouse Rock", das einen schwungvollen Schlusspunkt unter einen gelungenen Konzertabend setzte.

S.H.

ASB-Wünsche Wagen bei "Gemeinsam statt einsam"

Wir haben den vergangenen Mittwochnachmittag mit einer besinnlichen Andacht durch unseren Pfarrer Nils Bührmann begonnen. Im Anschluss trug Frau Kunze ein Gedicht vor. Bei Kaffee und Kuchen war danach genug Zeit für gute Gespräche und ein gemütliches Beisammensein.

Im Anschluss hat uns Frau Kunde vom ASB Worms den Wünsche Wagen vorgestellt. Es ist ein Projekt, das unter die Haut geht, komplett durch Spenden finanziert wird und 2027 sein 10-jähriges Jubiläum in Rheinland-Pfalz feiert. Deutschlandweit gibt es dieses tolle Projekt seit 2014 an mittlerweile 23 Standorten.



Der Wünsche Wagen erfüllt schwerstkranken Menschen einen letzten Herzenswunsch. Egal ob ein letzter Tag am Meer, ein Besuch im Fußballstadion oder einfach nochmal nach Hause zur Familie: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer begleiten die Fahrt medizinisch, kostenlos und mit ganz viel Herz.



Zu wissen, dass es solche Projekte gibt, macht uns sehr dankbar.
DANKE an Frau Kunde für den bewegenden Einblick.

DANKE auch an das gesamte Wünsche Wagen-Team für diese wichtige Arbeit.

Das Team Lebenslinien


Der Wünschewagen

75 Jahre Traubenblütenfest.

Zum Jubiläum wollen wir froh sein. Und darum feiern wir in der Kellergasse einen Gottesdienst. Wo könnte man das Traubenblütenfest und die Kirche besser verbinden als dort? Dazu noch in ökumenischer Form, damit jeder teilhaben kann. Zu Beginn ist nicht sicher, ob jeder einen Sitzplatz bekommt. Immer mehr Menschen strömen in die Kellergasse. Bald ist klar: es müssen noch ein paar Bänke her. Doch ein paar Handgriffe später, stehen genügend Bänke und jeder findet einen Platz.

Punkt 10 Uhr begrüßt unser Bürgermeister Jörg Schmitt alle Anwesenden und übergibt schließlich das Wort an Katja Klemmer. Die 1. Vorsitzende des Heimatvereins heißt ebenso alle herzlich willkommen.
Durch den Gottesdienst führen Michael Jung, in Vertretung für die katholische Kirchengemeinde, und Pfarrer Nils Bührmann. Musikalisch begleitet wird dieser Gottesdienst vom evangelischen Posaunenchor. Es wird kräftig mitgesungen und einträchtig gebetet. Gemeinsam sprechen wir „der Herr ist mein Hirte“.

Das Kernstück bildete die Predigt von Pfarrer Bührmann: „Ist hier noch Platz?“
Eine Predigt, die uns Jesu als Mensch näherbringt, der auch gerne gefeiert hat. Ein Mensch, der sich zu jedem dazu gesetzt hat. Egal wie „komisch“ oder „anders“ dieser war. Die Predigt erzählte von Jesus, der uns alle einlädt an seinen Tisch. Der auf die Frage „Ist hier noch Platz?“ immer mit einem „Ja“ und einem Lächeln antworten wird. Und dass solche Feste wie das Traubenblütenfest ihm sicher sehr gefallen hätten. Ein Fest bei dem wir wieder zusammenrücken. Ein Fest, an dem wir die anderen an unseren Tisch einladen und gemeinsam feiern können.

In der besonderen Atmosphäre der Kellergasse wirkt dieser Gottesdienst noch mehr. Es wird eng zusammengerückt und einträchtig gelauscht. Katja Klemmer spricht noch ein paar Grußworte und unter dem göttlichen Segen geht es im Anschluss zum Frühschoppen.

Es war ein gelungener ökumenischer Gottesdienst, der nach Wiederholung verlangt.







Bericht zum ökumenischen Gottesdienst, Traubenblütenfest 07.Juni 2026 in der Kellergasse



Sonntagmorgen 10 Uhr in der Kellergasse. Nichts ist mehr zu sehen vom Vorabend als viele Menschen durch die Kellergasse schlenderten. Sie lachten, erzählten, tranken leckeren Wein, sangen Lieder mit der Musik. Man traf Freunde, die man schon lange nicht mehr gesehen hatte und schloss neue Freundschaften. Bei Manchen war es der Beginn einer Ehe.

Warum sollte man es an diesem Morgen nicht fortsetzen - „**das Fest**“

Ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Nils Bührmann, Gemeindebeauftragter Michale Jung von der katholischen Kirche, Ortsbürgermeister Jörg Schmitt und der 1.Vorsitzenden des Heimatvereins Katja Klemmer. Sie alle begrüßten mit strahlenden Gesichtern und lieben Worten die große Gruppe, die sich in der Kellergasse auf Bänken versammelt hatte.

Schöne Feste feiern, sich treffen, beten, singen, Gott danken., dass es uns so gut geht.

Der Ort Kellergasse lud ein zu dem Gleichnis:“ „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“– Johannes .

Lieder wie“ Lobet den Herrn“, der Psalm vom guten Hirten und das Friedensgebet des Heiligen Franziskus stimmten die Besucher auf einen gesegneten Sonntag ein.

Der Posaunenchor begleitete den Gottesdienst. Vielen Dank für das schöne Spiel.

Und dann predigt Nils Bührmann (verkürzt):

Man erkennt ein gelungenes Fest oft daran, dass die Tische zu klein werden. Erst sitzt jeder ordentlich auf seinem Platz. Dann kommen noch welche. Ein Stuhl wird geholt, noch einer, man rückt zusammen.

Das Leben ist manchmal anders. Da rücken wir eher auseinander. Die einen hierhin, die anderen dorthin.

An solchen Festtagen, da stehen die Chancen gut, dass es anders läuft. Vielleicht sitzt da Jemand neben dir den du noch nie gesehen hast, oder mit dem du noch nie geredet hast. Vielleicht plaudert ihr gleich über etwas Belangloses- das Wetter ist immer gut, den letzten Abend in der Kellergasse- aber vielleicht landet Ihr auch ganz unbemerkt bei wichtigen Dingen: Woher kommst du? Geht es dir gut? worauf hoffst du? Was vermisst du? – so fängt das Himmelreich an!

Jesus hätte unser Fest vermutlich gemocht. Vor allem wegen der Menschen. Was ich an Jesus und seinen Erzählungen mag? Jesus ist ständig eingeladen oder hat sich selbst eingeladen, hat immer an irgendwelchen Tischen gesessen- bei denen die was zu sagen haben, bei denen die Niemand leiden konnte, bei denen die nicht wussten, ob sie überhaupt dazugehören.

Der hat sich hingesetzt, hat gegessen, angestoßen, zugehört und auch gelacht mit den Menschen. Vielleicht ist das das Geheimnis Gottes.

Ein langer Tisch, Niemand muss perfekt sein, Niemand muss sich beweisen, ein bisschen chaotisch, ein bisschen eng, immer steht noch irgendwo ein Stuhl, nicht immer einer Meinung- aber zusammen. Für den Nächsten – Für dich.

Und Gott sagt hey komm, setzt dich dazu.

Amen

Unser schönes Westhofen feiert dieses Jahr zum 75.Mal das Traubenblütenfest und das ist wichtig. Über Generationen zusammen sein, Freunde haben, Traditionen pflegen, Zusammenhalt, Arbeiten und Leben, das alles am Seebach, der seit Hunderten von Jahren Lebensader mit langer Geschichte ist.

So gehen wir gut gelaunt in diesen Sonntag hinein mit dem Lied: „Komm Herr segne uns“.

Wer Lust hatte konnte nach dem Gottesdienst noch ein bisschen beim Frühschoppen verweilen.

Verfasser: Elli Magin-Fehlinger

Sommerfest 2026

Am **13.06.2026** war es endlich so weit: Unser diesjähriges Sommerfest stand vor der Tür. Es bildete den feierlichen Abschluss unserer Projektwoche zum Thema **„Berufe“**. Während der gesamten Woche setzten sich die Kinder auf vielfältige und spannende Weise mit unterschiedlichen Berufen auseinander.

Der Tag begann mit einer kurzen Andacht, die vom Posaunenchor musikalisch begleitet wurde. Anschließend konnten die Kinder und ihre Familien das freie Spiel sowie die zahlreichen Mitmachaktionen genießen.

Zum Mittag erwartete alle ein abwechslungsreiches Buffet mit verschiedenen Salaten, Fleischkäse und leckere Kuchen.







An den „Mitmachstationen“ gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. So konnten die Kinder unter anderem Entchen angeln, Handcreme selbst herstellen, einen Feuerwehrmann kennenlernen und an vielen weiteren kreativen Aktionen teilnehmen.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Familien, Helfer/innen und Spender/n.

Neue Gesichter in der KiTa

Hallo! Mein Name ist Lena Russo!



Ich bin 18 Jahre alt und habe neulich meinen Abschluss als Sozialassistentin abgeschlossen. Nun werde ich für die nächsten drei Jahre in der Kita „Die Seebachfrösche" meine Ausbildung zur Erzieherin absolvieren. Ich werde in der Faultiergruppe tätig sein! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern, dem Kollegium und der Gemeinde. Außerdem bin ich gespannt, was mich die nächsten Jahre erwartet und möchte zu der Entwicklung und Persönlichkeitsbildung der Kinder beitragen!

Viele Grüße!



Mein Name: Alisha Leyla Bayerer

Mein Alter: 16 Jahre

Mein Wohnort: Monzernheim

Meine Hobbys/Interessen:

Meine Hobbys sind Kochen, Backen und Lesen.
Ich probiere gerne neue Rezepte aus und entspanne mich mit einem guten Buch.

Meine Gruppe:

Ich unterstütze die Seebachfrösche in Westhofen

Ich freue mich auf:

eine tolle, erlebnisreiche Zeit mit den Kindern.
Auf gemeinsames Basteln, Vorlesen, Toben und Singen.

Über mich:

Ich möchte Erzieherin werden und möchte durch mein FSJ praktische Erfahrung im sozialen Bereich sammeln.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit.

1,2,3, deine Kindergartenzeit ist vorbei!



Die Ranzen Parade im Garten, ein freudiges Highlight zum Abschluss der Vorschulzeit, sehr freudig und mit viel Applaus wurden die zukünftigen Schüler/innen bestaunt/erwartet.

Vor den Sommerferien wurden die Löwenkinder traditionell beim Abschiedsgottesdienst in der ev. Kirche verabschiedet.

In diesem Jahr haben sich die Eltern, eine Überraschung im Gottesdienst einfallen lassen. Vielen lieben Dank dafür, sie war sowas von gelungen.

Pfarrer Bührmann verabschiedete die Löwengruppe mit einem mutig, starken Löwenbutton, den die Eltern ihrem Kind angesteckt haben und dem Segen.

Danach ging es gemeinsam zur KiTa, der Eingang wurde geschmückt, für den Rauswurf, …





Nun bleibt uns nur zu sagen, 1,2,3, deine Kindergartenzeit ist nun vorbei.

Wir wünschen allen Kindern/ Familien einen guten Start in die Schule und freuen uns jetzt schon über unser Wiedersehen, beim nächsten Kita Besuch.

„Tschüss, mach´s gut, es war schön dich zu sehen, leider ist Schluss und wir müssen geh ‘n, pass gut auf dich auf, auf WIEDERSEHN…“

Die „kleinen und großen“ Seebachfrösche

Gemeindetreff Abenheim



Uns als Abenheimer Gemeinde zeichnet aus, dass wir füreinander da sind. Wir kümmern uns, wenn jemand krank ist und bei uns soll niemand vergessen werden. Wir setzen uns füreinander ein und jedes Gesicht ist eine Bereicherung für die Gemeinschaft.

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und treffen uns zum Austausch. Jeder ist herzlich willkommen!
Unser Gemeindetreff ist eimal im Monat an einem Montag. Die genauen Termine findet man in unserem Schaukasten.
Treffpunkt ist unser Gemeinderaum/Heimatmuseum,
An der Kirche, um 19.00 Uhr.

Wir wollen gemeinsam erzählen,
singen und lachen, gemütlich Beisammensein.
Wer mehr über den Gemeindetreff erfahren möchte, wendet sich bitte an Birgitt Steinfurth-Aumann (06242/5898) oder Gabi Fritz (06242/4662)



Im Juli fand unser gemeinsamer Grilltag vom kath. Seniorentreff und ev. Gemeindetreff Abenheim statt. Im Hof des Heimatmuseums war alles schön hergerichtet. Im Schatten des Kastanienbaums ließ sich die Hitze gut aushalten. Nach Kaffee und Kuchen wurde mit viel Spaß Bingo gespielt.

Danach gab es Gegrilltes bevor man sich auf den Heimweg machte.

Liebe Grüße,

Ihr Gemeindetreff Team

KiKiNa

Kinder haben Freude beim Hören biblischer Geschichten, erleben Gemeinschaft! Der Kindergottesdienst in Abenheim heißt „KiKiNa“ und findet in der Regel am dritten Samstag im Monat in unserem Kirchenraum im Abenheimer Heimatmuseum statt. Er ist offen für alle Kinder, gleich welcher Konfession, im Alter von 5-10 Jahren.
Wir beginnen mit einem Gottesdienst, sind dann gemeinsam kreativ beim Basteln, Spielen und Kochen. Ein gemeinsames Essen rundet den Nachmittag ab. Die Teilnahme ist kostenlos, außer wir sind zu bestimmten Ausflügen unterwegs.
Wer mehr über den Kinderkirchennachmittag erfahren möchte, wendet sich bitte an Birgitt Steinfurth-Aumann (06242/5898).

Wir freuen uns auf euch!

Der Kinderchor Westhofen

ist offen für alle Kinder aller Konfessionen ab 5 Jahre. Die Proben finden während der Schulzeit jeden Montag von 16:00 bis 16:45 Uhr im ev. Gemeindehaus am Markt in Westhofen unter der Leitung von Dekanatskantor Giuliano Mameli statt. Es werden Lieder aller Arten gesungen und es wird auch gespielt. Mehrmals pro Jahr treten wir in Gottesdiensten, Gemeindefesten und verschiedenen Veranstaltungen auf.



Kommt einfach vorbei um reinzuschnuppern!

Gottesdienste im September

Samstag	05.09., 18:00 Uhr Abenheim	Evangelischer Gemeindesaal mit Abendmahl
Sonntag	06.09., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen mit Abendmahl
Sonntag	13.09., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen
Sonntag	20.09., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen
Sonntag	27.09., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen

Gottesdienste im Oktober

Samstag	03.10., 18:00 Uhr Abenheim	Evangelischer Gemeindesaal mit Abendmahl
Sonntag	04.10., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen mit Abendmahl
Sonntag	11.10., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen
Sonntag	18.10., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen
Sonntag	25.10., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen

Gottesdienste im November

Sonntag	01.11., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen
Samstag	07.11., 18:00 Uhr Abenheim	Evangelischer Gemeindesaal mit Abendmahl
Sonntag	08.11., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen mit Abendmahl
Sonntag	15.11., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen
Sonntag	15.11., 11:30 Uhr	Friedhof Westhofen Sondergottesdienst
Mittwoch	18.11., 19:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen Sondergottesdienst
Sonntag	22.11., 11:00 Uhr	Friedhof Westhofen
Sonntag	22.11., 18:00 Uhr Abenheim	Evangelischer Gemeindesaal
Sonntag	29.11., 10:00 Uhr	Evangelische Kirche Westhofen



Liebe Leserinnen und Leser, diese Termine spiegeln den Stand unserer Planungen wider. Änderungen können sich jedoch ergeben.

Bitte beachten Sie daher stets unsere Aushänge, das Amtsblatt und besonders den Kalender auf unserer Homepage!

Fehlerhafte Angaben bitten wir zu entschuldigen!



Kasualien

Getauft

Sonntag	21.06., 12:00 Uhr	Alissa Nazarov Familiengarten
Samstag	04.07., 13:00 Uhr	Nick Damian Sturm Familiengarten
Samstag	11.07., 10:00 Uhr	Ina Marie Hesse Klausenbergkapelle Abenheim

Taufen

Sonntag	20.09., 12:00 Uhr	Jorik Daniel Eichinger Klausenbergkapelle Abenheim

Getraut

Samstag	06.06., 14:00 Uhr	Nils & Regina Bittmann Evangelische Kirche Westhofen
Samstag	06.06., 14:00 Uhr	Magdalena & Ricardo Schmidt-Beringer Klausenbergkapelle Abenheim

Samstag	11.07., 12:00 Uhr	Jens Daniel & Anne Bennett Braun Evangelische Kirche Westhofen
Samstag	18.07., 13:00 Uhr	Alina & Florian Weingardt Evangelische Kirche Westhofen
Samstag	01.08., 14:00 Uhr	Felix & Isabella Keller Evangelische Kirche Westhofen

Trauungen

Samstag	12.09., 14:00 Uhr	Katharina & Justus Schilling Evangelische Kirche Westhofen
Samstag	26.09., 14:00 Uhr	Mareike & Tahrik Büyükcoban N.N.



Kasualien

Bestattungen

Gudrun Feile

Verstorben am 1. Juni im Alter von 75 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 16. Juni.

Eva Erika Berwig

Verstorben am 4. Juni im Alter von 94 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 17. Juni.

Siegrid Monika Staeck

Verstorben am 26. Juni im Alter von 81 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 7. Juli.

Margarete Wilhelmine Haupt

Verstorben am 29. Juni im Alter von 91 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 15. Juli.

Helga Maria Barbara Bührmann

Verstorben am 8. Juni im Alter von 81 Jahren.

Bestattet im FriedWald Kirchheimbolanden am 25. Juli.

Friedrich Thomas Dauenheimer

Verstorben am 19. Juli im Alter von 63 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 4. August.

Dietmar Gerhard Rudolf Wolf

Verstorben am 30. Juli im Alter von 83 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 11. August.

Anna Maria Reichelt

Verstorben am 25. Juli im Alter von 91 Jahren.

Bestattet auf dem Friedhof Westhofen am 12. August.

Der Nachbarschaftsraum

Aktuelle Situation

Sinkende Mitgliederzahlen (und damit einhergehend geringere Kirchensteuereinnahmen), gesellschaftlicher Bedeutungsverlust und Personalmangel insbesondere bei Pfarrer:innen haben in unserer Landeskirche einen Reformprozess angestoßen. Diesen Prozess nennt unsere Kirche **ekhn2030**.

Veränderungen, auch solch massive wie derzeit anstehend, sind jedoch in der zweitausendjährigen Geschichte der Kirche immer wieder aufgetreten.

Worum gehts?

Unsere Landeskirche, geleitet durch ein Gremium von gewählten Haupt- und Ehrenamtlichen (Landessynode), stößt derzeit in vielen Bereichen Veränderungen an.
(So werden beispielsweise auch massive Einsparungen innerhalb der kirchlichen Verwaltungsstrukturen vorgenommen.)

Für uns vor Ort bedeutet dies insbesondere:

- die Bildung von Nachbarschaftsräumen
- die Einstellung von finanziellen Zuweisungen für bestimmte Gebäude
- die Arbeit in Verkündigungsteams

Unser Nachbarschaftsraum***, Wonnegau-Berggemeinden***, besteht aus den folgenden Kirchengemeinden:



- Dorn-Dürkheim-Hillesheim-Wintersheim (Pfarrerin Volk)
- Dittelsheim-Heßloch-Frettenheim (Pfarrer Schenk)
- Monzernheim (Pfarrer Schenk)
- Bechtheim (Pfarrer Schenk)
- Westhofen (Pfarrer Bührmann)
- Osthofen (Pfarrer Arndt & Müller)

Insgesamt leben in diesen Kirchengemeinden über 8000 Gemeindeglieder. Diese Menschen werden künftig von 3,5 Pfarrstellen und einer kirchenmusikalischen Stelle, die als *Verkündigungsteam* zusammenarbeiten, versorgt.

Kinderseite

Raus auf die Straße

Hier hast du eine Auswahl von 7 Verkehrsschildern. Versuche, jedem Schild die richtige Bedeutung zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Schilder fest. Anhand der Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort. Male das Schild blau oder rot an. Nach der Zuordnung geht es leichter.



R

Das ist ein Radweg. 5



R



V

Spielstraße. Hier müssen Autos ganz langsam fahren. 6



E

Vorfahrt achten. Die Fahrzeuge, die von links und rechts kommen, haben Vorfahrt. 7

Durchfahrt 2 für Radfahrer verboten.



H



E

Stopp! Unbedingt anhalten und erst weiterfahren, wenn ganz sicher kein Fahrzeug von links oder rechts kommt. 4

Das ist ein Fußweg. 1

Durchgang für Fußgänger verboten. 3



K

Hier kannst du das Lösungswort notieren:

Lösung: Verkehr, Stoppschild= rot, Spielstraße= blau, Radweg= blau, Fußgänger= blau, Vorfahrt= rot, Fußgänger verboten= rot, Radfahrer verboten= rot

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakte und Adressen



Evangelisches Pfarramt Westhofen

Pfarrer: Nils Bührmann

Altbachgasse 1, 67593 Westhofen

Sprechzeiten von Pfarrer Bührmann nach telefonischer Vereinbarung : 06244-9191440

Mobiltelefonnummer. 0151 50651864

e-Mail: kirchengemeinde.westhofen@ekhn.de

www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Gemeinsamen Gemeindebüros in Hillesheim

Mittwoch 10 – 12 Uhr
Freitag 10 – 12 Uhr

Gemeindesekretärin:	Anja Manz	06733-4869148
Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Jana Herweck	0170 7117698
Küsterin in Westhofen	Sushma Sachs	01632306816
Küsterin in Abenheim	Gisela Seitz	06242-3809
Seniorenkreis	Erika Knirlberger	06244- 90 56 91
Kindergottesdienst		
Abenteuerland	Jana Herweck	0170 7117698
	Nils Bührmann	0151 50651864
KiKiNa Abenheim	B. Steinfurth-Aumann	06242-5898
	Gabi Fritz	06242-4662
Ev. Kindertagesstätte	Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen	06244-9193724
Leitung:	Katrin Maier	06244-9193724
Ev. Posaunenchor	Michael Nierenz	0611-13702153
	Ute Klemmer	06244-4683
Dekanatskantor:	Giuliano Mameli	0172 / 76 333 21

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Westhofen

Kontoinhaber: Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen

IBAN: DE 57 5535 0010 0004 0080 18

BIC: MALADE51WOR

Verwendungszweck: KG Westhofen 6523; Spende für……, Name des Spenders

Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, bitten wir Sie Ihre Anschrift in den Verwendungszweck mit aufzunehmen oder Sie senden uns eine Mail zur Information.

Wir danken allen Spendern sehr herzlich.


caritas
international
Diakonie
Katastrophenhilfe
DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.
Krieg im Sudan
Die Menschen leiden unter Gewalt und Hunger.
Sie brauchen unsere Unterstützung.
Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de
Foto: Philipp Spalek/Caritas international